

Inhaltsübersicht.

	Seite
Vorwort	5
I. Mitarbeit der Gemeinde Wien bei der staatlichen Kriegsfürsorge	7—15
A. Mitarbeit bei der Durchführung des Gesetzes über den staatlichen Unterhaltsbeitrag	7
B. Vorschläge der Gemeinde Wien zur Verbesserung der Militärversorgung, insbesondere der Invalidenfürsorge	9
II. Der Krieg und die Armen- und Wohlfahrtspflege der Gemeinde Wien	17—40
1. Rückwirkung des Krieges auf die öffentliche Armenpflege im allgemeinen	17
2. Kriegsfürsorge im Bereich der Armenkinderpflege	20
3. Ein Jahr Kriegsfürsorge der städtischen Berufsvormundschaft	24
4. Fonds für Kriegsfürsorgezwecke	31
5. Subventionen der Gemeinde Wien für Kriegsfürsorgezwecke	33
6. Das städtische Arbeits- und Dienstvermittlungsammt im ersten Kriegsjahre 33 (Der Wiener Arbeitsmarkt; Arbeitsaufträge der Gemeinde Wien)	33
III. Freiwillige Kriegsfürsorge der Gemeinde Wien	41—160
A. Fürsorgeeinrichtungen der Gemeinde Wien	41—130
1. Die Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Geratenen in Wien und Niederösterreich	41—102
I. Die Gründung der Zentralstelle und ihre Stellung zu den offiziellen Hilfsaktionen	41
II. Organisation und Aufgaben der Zentralstelle	45
a) Zentrale Organisation	45
β) Bezirksorganisation	46
γ) Aufgaben der Frauenarbeitskomitees	50
δ) Die Geschäftsführung der Zentralstelle	54
III. Die Wirksamkeit der Zentralstelle im ersten Kriegsjahre	54—97
A. Die Frauenhilfsaktion im Kriege	54—67
1. Instruktionen für die Hilfstätigkeit	54
2. Die Arbeitsleistung der Frauenhilfsaktion	59
a) Allgemeiner Überblick	59
b) Die Näh- und Strickstuben	61
c) Beteiligung mit Kleidungsstücken	67

III. Freiwillige Kriegsfürsorge der Gemeinde Wien:		Seite
B. Auspeisung und Lebensmittelverteilung . . .		68—90
I. Die normativen Grundlagen		68
II. Die Durchführung der Auspeisung		75
III. Beschaffung der Geldmittel für die Auspeisung		88
Die Hilfsaktion „Schwarz-gelbes Kreuz“		88
IV. Anleitung zur Herstellung guter, billiger und nahrhafter Kost		89
C. Geldunterstützungen		90
1. Die normativen Grundlagen		90
2. Die im ersten Kriegsjahre gewährten Geldunterstützungen		93
D. Flüchtlingsfürsorge		95
1. Die Flüchtlingszentrale		95
2. Fürsorge für die Repatriierten		96
IV. Die finanzielle Gebarung der Zentralstelle		97
2. Kommission für soziale Fürsorge in Wien und Niederösterreich		103
3. Wirtschaftliches Hilfsbüro der Gemeinde Wien		116
A. Die Aufgaben und die bisherige Wirksamkeit der Hilfsstelle		116
B. Statistisches		128
4. Fürsorge der Gemeinde Wien für die notleidende Künstlerschaft		129
5. Naturalspendensammlung des Magistrates für die Verwundeten-spitäler		129
B. Von der Gemeinde Wien geförderte freiwillige Kriegsfürsorgeeinrichtungen		131—160
1. Fürsorgekommission für Angestellte		131—143
I. Die Anfänge der Aktion		131
II. Normative Grundlagen		132
III. Statistisches		138
IV. Gebarungsausweis		142
2. Kredithilfe		143—148
A. Kreditverein der städtischen Zentralsparkasse		143
B. Niederösterreichische Kriegskreditbank		145
C. Kredithilfsstelle für Kunstgewerbetreibende		147
D. Wiener Mietdarlehenskasse		147
E. Kreuzerverein zur Unterstützung von Wiener Gewerbsleuten		148
3. Die gewerbliche Hilfsstelle des deutsch-österreichischen Gewerbebundes		148
4. Künstlerfürsorge		153
A. Komitee „Künstlerfürsorge“		153
B. „Allgemeine Kunstfürsorge“		155
5. Lehrlingsfürsorge		156